

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 25.10.2021

Antragsteller: Stadtvertretung/
Fraktionen/Beiräte
Bearbeiter/in: Mitglied der
Stadtvertretung Anita
Gröger (ASK)
Telefon:

Ersetzungs-
Antrag
Drucksache Nr.

öffentlich

00201/2021

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Rauchfreie Haltestellen --- Zigarettenkippen und Kleinmüll

Beschlussvorschlag

der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. unverzüglich ein Konzept nebst entsprechenden Maßnahmenkatalog vorzulegen, wie die Landeshauptstadt Schwerin in den nächsten Jahren, schrittweise die Menge der in Schwerin in die Umwelt gewegeworfenen, giftigen Zigarettenkippen und weiterer Kleinmülls (OP-Masken, Verpackungen, Plastikbecher usw.) durch eine Kombination verschiedenster Maßnahmen im Sinne eines aktiven, konsequenten, nachhaltigen und zielgerichteten Umweltschutzes reduziert werden will.
2. Mit den Schulen der Stadt, dem BUND, dem Nabu, der Umweltstiftung Mecklenburg-Vorpommern und weiteren potentiellen Geldgebern und Sponsoren zeitnah Gespräche darüber zu führen, welche Möglichkeiten bestehen, im Sinne des kommunalen Umweltschutzes Projekte - insbesondere Bildungsaktivitäten an Schulen - zum Thema " Zigarettenkippen / Kleinmüll" als eine Handlungsoption des zukünftigen Maßnahmenkataloges der Landeshauptstadt Schwerin anzubieten bzw. diese finanziell zu fördern.
3. Mit der Klima Allianz und den kommunalen Unternehmen das Gespräch zu suchen, inwiefern diese als Bildungspartner die Klima-und Umweltbildung an den Schweriner Schulen durch Projektstage und Projektwochen konkret unterstützen können und möchten.

Begründung

zu 1:

Der Vorschlag, dem Problem der Verschmutzung der Haltestellen des Nahverkehrs mit mit Aufklebern und einem Rauchverbot zu begegnen, reduziert die vorhandenen Probleme nur auf den ersten Blick.

Zielführender ist es, die Problematik der herumliegenden Zigarettenkippen und des Kleinmülls statt durch isolierte Einzelmaßnahmen (Aufkleber, Rauchverbot an Haltestellen des Nahverkehrs) grundsätzlicher auf der Basis eines Gesamtkonzeptes der Landeshauptstadt Schwerin systematisch auf der Basis eines entsprechenden Konzeptes anzugehen.

Misslich wäre es, wenn als Folge eines Rauchverbotes an den Haltestellen die Problematik der herumliegenden Kippen nicht gelöst wird sondern am Ende lediglich auf die Anlieger der Haltestellen verlagert wird. Wenn die Zigaretten auf Grund des Rauchverbotes dann zukünftig im Umfeld der Haltestellen geraucht werden. Raucher:innen dann auf den Boden werfen, wenn die jeweilige Straßenbahn oder der Bus die Haltestelle anfährt.

Ein etwaiges Rauchverbot mit entsprechenden Aufklebern an den Haltestellen des Nahverkehrs könnte unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Oberbürgermeisters schlimmstenfalls in der Außenwirkung als hilflose Symbolpolitik ohne nachhaltige Wirkung wahrgenommen werden. Da es scheinbar keinerlei personelle Kapazitäten ein etwaiges Rauchverbot adäquat durchzusetzen.

Die an den Haltestellen des Nahverkehrs herumliegenden Zigarettenkippen stellen ohnehin lediglich einen Teilaspekt der von Bürger:innen der Stadt seit Jahren als Dauerproblem wahrgenommenen Vermüllung der Landeshauptstadt Schwerin mit Zigarettenkippen und Kleinmüll (OP-Masken, Verpackungen, Plastikbecher usw.) dar.

Auf der Basis eines vom Oberbürgermeister erarbeiteten Gesamtkonzeptes gilt es deshalb zur Problemlösung ein Gesamtkonzept hierzu zu erarbeiten, das als Grundlage für konkrete Einzelmaßnahmen dient. Wie zum Beispiel

- der schrittweisen Ausstattung **aller (!)** Haltestellen des Nahverkehrs mit Aschenbechern
- der Realisierung von intensiven und fortlaufenden Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu den Umweltgefahren herumliegender Kippen,
- der Aufstellung von wetterfesten Aschenbechern, u.a. vor den beruflichen Schulen der Landeshauptstadt
- der Aufstellung von Strandäschern, zum Beispiel am Zippendorfer Strand
- der quartalsweisen oder anlassbezogenen Reinigungsaktionen in den einzelnen Stadtteilen unter Einbindung von Bürger:innen oder Schulen als Bestandteil des praktischen Lernens oder schulischen Projekttagen
- fortlaufender Bildungs- und Aufklärungsaktivitäten an Schulen der Landeshauptstadt
- der flächendeckenden Abgabe von Taschenaschenbechern an Raucher:innen in Schwerin
- der Teilnahme der Landeshauptstadt Schwerin am Sammelsystem für Zigarettenkippen tobacco.

Sinnvoll erscheint es, dass der Oberbürgermeister als verantwortlicher Chef der Verwaltung zur Lösung zu der Problematik einen runden Tisch " Abfall " als Vernetzungs- und Arbeitsplattform einrichtet.

Der Kampf gegen die Zigarettenkippen und den herumliegenden Kleinabfall in Schwerin kann als kommunale Daueraufgabe weder alleine vom Nahverkehr, dem Eigenbetrieb SDS, dem Eigenbetrieb ZGM, der Schweriner Abwasserentsorgung oder der Stadtverwaltung erfolgreich werden. Es handelt sich vielmehr um eine klassische Querschnittaufgabe, die als Chefaufgabe durch den

Oberbürgermeisters- auch im Interesse eines wirtschaftlichen Umgangs mit Steuermitteln - realisiert werden sollte. Eine koordinierte Vorgehensweise erhöht die Erfolgsaussichten und verhindert das Risiko von Reibungsverlusten.

Je weniger Zigarettenskippen und Kleinmüll perspektivisch auf Kosten der Landeshauptstadt Schwerin, sprich des Steuerzahlers, entsorgt werden müssen, desto besser ist das.

Nicht nur für die Umwelt sondern auch für die Stadtkasse. Je mehr Akteure der Stadtgesellschaft und der Wirtschaft sich bei der Lösung des Problems engagieren, desto größer ist die Chancen, die Vermüllung der Stadt im Sinne des Umweltschutzes und der Lebensqualität in Schwerin schrittweise zu begrenzen und hier positive Veränderungen zu erreichen.

zu 2:

Wenn unverantwortlich handelnde Raucher:innen ihre Zigarettenskippen gedankenlos und vermeintlich bequem in der Umwelt entsorgen, bietet es sich an, über verstärkte Bildungsarbeit nachzudenken. Veränderung beginnt im Kopf und der Überprüfung eigenen Handelns und praktizierter Gewohnheiten.

Im Sinne einer nachhaltigen Strategie bietet es sich an Bildungsangebote, Aufklärungsaktivitäten und Projekte zum Thema " Zigarettenskippen und Kleinmüll " in Kooperation den Schulen der Landeshauptstadt Schwerin und an anderen Bildungspartner:innen und der Stadtgesellschaft anzubieten und hierfür ein Finanzierungskonzept seitens der Landeshauptstadt Schwerin zu erarbeiten.

Auf Grund der Überschuldung der Landeshauptstadt Schwerin und den aktuellen Restriktionen und Vorgaben der Haushaltskonsolidierung ist es angezeigt, dass der Oberbürgermeister frühzeitig Gespräche mit der Umweltstiftung Mecklenburg -Vorpommern und weiteren potentiellen Geldgebern führt. Es gilt zu erkunden und prüfen, welche konkrete Möglichkeiten bestehen, Projekte des Umweltschutzes und Bildungsaktivitäten zum Thema " Zigarettenskippen / Kleinmüll " trotz der leeren Kassen der Landeshauptstadt Schwerin mit Hilfe von Drittmitteln zu realisieren.

zu 3:

Nur was man kennt, das schützt man auch. Deshalb bietet es sich an, dass die Bildungsaktivitäten zum Klima- und Umweltschutz, u.a. in den Schweriner Schulen, verstärkt werden. Um die Schulen dabei konkret zu unterstützen ist es angezeigt, dass die Landeshauptstadt Schwerin zunächst das Interesse der Schulen bzw. Schulleitungen an Bildungspartnerschaften für den Klima- und Umweltschutz ermittelt.

Auf den Ergebnis der Bedarfsanalyse ist dann nachgehend mit der Schweriner Klima Allianz und den kommunalen Unternehmen zu besprechen, inwiefern diese zum Beispiel zu den Themen Abfall, Wasser und klimafreundliche Mobilität im Rahmen von Bildungspartnerschaften die Schulen bei Projekttagen, Projektwochen oder sonstigen Aktivitäten unterstützen können.

Quellen:

Umweltgefahren durch herumliegende Kippen

siehe <https://www.bund-bremen.net/meer/stoppt-kippen-in-der-umwelt/>

Reinigungskosten von Zigarettenskippen und Kleinmüll / Berechnung VKU

siehe: <https://www.vku.de/presse/pressemitteilungen/archiv-2020-pressemitteilungen/einwegplastik-und-zigarettenskippen-in-der-umwelt-kosten-kommunen-jaehrlich-700->

[millionen-euro/](#)

Ostsee-Ascher, beispielhaft denkbar für den Strand in Zippendorf

siehe: <http://meeresmuell.de/muell-sammeln/ostsee-ascher/>

Wetterfeste Aschenbecher

siehe: <https://tobacycle.com/collections/shop/products/cityc-der-wetterfeste-va-metall-outdoor-ascher>

Taschenaschenbecher:

siehe <https://tobacycle.com/collections/shop/products/tabyc-der-runde-recycelte-und-mobile-dreh-ascher-1000-stk?variant=36171687624864>

Zigaretzensammelsystem tobacycle als Lösungsansatz

siehe: <https://tobacycle.com/pages/gemeinden>

Informationen zur Umweltstiftung Mecklenburg-Vorpommern

siehe: <https://klimastiftung-mv.de/>

Bürgerschaftliches Engagement gegen die Vermüllung der Stadt beispielhaft in München

siehe: <https://oedp-muenchen.de/september-2021-clean-up-mit-kippi/>

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

gez. . Anita Gröger
Mitglied der Stadtvertretung (ASK)